



## Größtes Bauprojekt des Kreises auf der Zielgeraden

Erweiterung und Sanierung der Gewerblichen Schule Öhringen soll nach den Sommerferien abgeschlossen sein

Die Gewerbliche Schule Öhringen kann auf eine über 180 Jahre dauernde Geschichte mit unterschiedlichen Standorten auf Öhringer Gemarkung zurückblicken.

In den 1960-er Jahren beschloss der damalige Kreistag als einer der ersten Landkreise in Baden-Württemberg, die Gewerbliche und die Kaufmännische Berufsschule sowie die Handelsschule als Schulträger zu übernehmen. Für die Gewerbliche Schule wurde hierfür vom Architekten Walter Salver aus Stuttgart ein Neubau geplant, der 1965 auf dem Gelände an der Sudetenstraße fertiggestellt und bezogen wurde. In den 1980-er Jahren erfolgten Erweiterungsbauten nach Westen und auf dem nördlichen Grundstücksteil mit den für diese Dekade gängigen Architekturansätzen in Grundrissbildung und Materialien.

### Parallel zum Schulbetrieb

Um den Sanierungsstau sowie die entstandene Inhomogenität der Gesamtanlage aufzuheben, wurde im Juni 2014 durch Kreistagsbeschluss entschieden, die Schule am jetzigen Standort zu sanieren und die alten Werkstätten durch einen zweigeschossigen Neubau zu ersetzen – dies alles parallel zum Schulbetrieb. Unter Berücksichtigung der Unterrichts- und Ferienzeiten gelang es den verantwortlichen Vertretern von Schule und Landratsverwaltung, einen ausgeklügelten Terminplan zu erstellen.

Nach diesem Projektplan begannen die Bauarbeiten im August 2015 mit der Bauphase I und II. Zwei frei stehende Gebäude wurden nacheinander saniert und konnten nach nur einem Jahr Bauzeit zum Schuljahresbeginn 2016/17 in Betrieb genommen werden. Bereits zum Ende der Sommerferien 2016 wurde die Bauphase III eingeleitet. Diese umfasste neben Klassenräumen noch diverse öffentliche Bereiche wie Aula, Schüleraufenthaltsräume, Kiosk und die Schulverwaltung.

Dieser Abschnitt kann als „Herzstück der Anlage“ bezeichnet wer-



Alt und neu kombiniert:  
Die sanierte Eingangsfassade  
am Schulhof



Tageslichtnutzung in den Fluren  
des neuen Werkstattbaus

Das Foyer im Obergeschoss mit  
Zugang zu Verwaltung  
und Lehrerkonferenzraum

Im letzten Bauabschnitt findet  
der zweite offene Lernbereich  
seinen Platz.



den, erkennbar an der Grundrissanordnung mit Hauptzugang, den verwendeten Materialien und der Detailausbildung. In der vorhandenen Gebäudestruktur waren Zeitgeist und Baustil der 1960-er Jahre noch weitgehend erhalten. Für den Hohenlohekreis waren deshalb nach der Entscheidung zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Standortes die Herausstellung der Salver'schen Grundgedanken Auftrag und Ansporn für die Entwurfsarbeit. Insbesondere die Aufweitung von reinen Verkehrsflächen zu Aufenthaltszonen wurde als Idee aufgegriffen und im Neubau der Werkstatt prägend weiterentwickelt.

Wie immer bei Sanierungsprojekten war an der Schnittstelle zwischen Alt und Neu die Abwägung zu treffen, was in die Zukunft überführt und was aufgegeben werden soll. Die Verwaltung hat sich dabei nicht nur aus wirtschaftlichen Erwägungen für den Erhalt der Klinkerwände, Natur- und Werksteinböden entschieden. Beim Innenausbau wurde besonders auf die Wiederherstellung der bauzeitlichen Farb- und Oberflächenwirkung geachtet, vorhandene Holzoberflächen an Wänden und Einbaumöbeln wurden erneuert.

Im April 2018 konnte nach Umzug und Inbetriebnahme der vorgenannten Bauteile die Bauphase IV termingerecht beginnen. In diesem Bauabschnitt wurde der freistehende Kopfbau der Salver-Anlage durch einen neuen Werkstatttrakt nach Westen ergänzt. Der Kopfbau ist durch eine überdeckte Pausenfläche mit der Umsetzung der zuvor sanierten Bauteile wurde er daher im gleichen Farb- und Materialkonzept umgesetzt. Aufgrund seiner Grundrissgeometrie bot sich hier die Schaffung eines offenen Lernbereichs für bis zu vier Klassen an. Der offene Lernbereich befindet sich bereits im Betrieb und wird von der Schule als Testfeld für einen weiteren Lernbereich genutzt. Die daraus resultierenden Erfahrungen sollen etwaige Nachbesserungen sol-

len dort direkt umgesetzt werden

Anders als die vorgenannten Ursprungsbauten tritt der neue Werkstattbau im Inneren mit Sichtbeton an Böden und Wänden sowie sichtbarer Installation funktional und sachlich in Erscheinung. Die bereits erwähnte Fortführung der Entwurfsgedanken des Architekten Salver finden sich insbesondere im Einsatz von Oberlichtern zur Tageslichtnutzung bis ins Untergeschoss sowie der Schaffung qualitativvoller Aufenthaltsbereiche in Fluren und Wartebereichen. Auch diese dürfen sich entwickeln und bieten entsprechende Möglichkeiten zur Doppelnutzung.

### Zusammenhängendes Gebäude

Die aus verschiedenen Dekaden stammenden Gebäudeteile werden durch ein durchgängig über alle Außenflächen eingesetztes Fassadensystem aus metallisch schimmernden Aluminium-Paneelen und dunklen Aluminiumfenstern miteinander verknüpft. In der Außenwirkung tritt die Gewerbliche Schule damit nach Fertigstellung als zusammenhängendes Gebäude in Erscheinung.

Die Gesamtmaßnahme befindet sich mit dem im Frühjahr 2020 begonnenen, letzten Bauabschnitt nun in der Endphase. Die räumlichen Engpässe konnten auch diesmal durch Schaffung von Interimslösungen vermieden werden. Das letzte Bauteil beinhaltet neben EDV-Räumen, Sanitär- und Technikflächen auch den erwähnten, zweiten Lernbereich. Parallel zu den Arbeiten im letzten Bauteil werden in Kürze die Freianlagen mit Parkplatz, Wegen und Aufenthaltsbereichen begonnen.

Das größte Einzelbauvorhaben des Hohenlohekreises befindet sich nach über fünf bewegten Jahren Bauzeit nun auf der Zielgeraden. Trotz einiger Überraschungen beim Bauen im Bestand konnte die zum Baubeschluss vom Juni 2014 vorgelegte Planung, abgesehen von allgemeinen Baupreissteigerungen, weitestgehend in den vorgesehenen Kosten umgesetzt werden.

## Landtagswahl am 14. März 2021

Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 21 Hohenlohe tagte

Am Dienstag, 19. Januar 2021, hat unter dem Vorsitz des Kreiswahlleiters, Dr. Matthias Neth, eine öffentliche Sitzung des Kreiswahlausschusses über die Zulassung der Wahlvorschläge im Wahlkreis 21 Hohenlohe für die Landtagswahl am 14. März 2021 stattgefunden. Folgende zehn Parteien und Bewerber/innen treten laut Beschlussfassung des Kreiswahlausschusses zur Landtagswahl 2021 im Wahlkreis 21 Hohenlohe an (Kurzbez. Partei, Name, Beruf, Wohnort):  
**GRÜNE** Catherine Kern, Sprachdozentin, Öhringen  
Ersatzbewerber: Dieter Volkert, Dipl.-Ingenieur (FH), Öhringen  
**CDU** Freiherr Arnulf von Eyb, Landtagsabgeordneter, Rechtsanwalt, Dörzbach  
Ersatzbewerberin: Stefanie Sonntag, Beraterin für Personal und Digitalisierung, Dörzbach  
**AfD** Anton Baron, Landtagsabgeordneter, Wirtschaftsingenieur, Öhringen  
Ersatzbewerber: Jens Moll, Dipl.-Ökonom, Öhringen  
**SPD** Patrick Wegener, Referent, Öhringen  
Ersatzbewerberin: Kim Alisa Wagner, Referentin für Personal und Öffentlichkeitsarbeit, Kupperzell  
**FDP** Uwe Wirkner, Sozialversicherungsangestellter, Öhringen  
Ersatzbewerberin: Ricarda Fleisch,

Geschäftsführerin, Öhringen  
**DIE LINKE** Simon Brecht, Groß- und Außenhandelskaufmann, Bretzfeld  
Ersatzbewerberin: Adelheid Scharf, Rentnerin, Schwäbisch Hall  
**ÖDP** Ute Göggelmann, Pfarrsekretärin, Lauda-Königshofen  
Ersatzbewerber: Daniel Kießbecker, Bauer, Blaufelden  
**FREIE WÄHLER** Jürgen Braun, Betriebswirt, Pfedelbach  
Ersatzbewerber: Matthias Braun, Zerspanungsmechaniker, Pfedelbach  
**W2020** Nico Mast, Freier Architekt, Flein  
Ersatzbewerber: Thomas Baaken, Selbst. Gebäudereinigermeister, Gerabronn  
**Volt** Roland Mettcher, Dipl.-Maschinenbauingenieur i.R., Gundelsheim  
Ersatzbewerber: Martin Schneider, Student, Künzelsau  
Der Wahlvorschlag der Basisdemokratischen Partei Deutschland (dieBasis) hat das erforderliche Quorum von 75 Unterstützungsunterschriften nicht erreicht und wurde daher zurückgewiesen.  
Die Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge erscheint am 4. Februar 2021 unter [www.hohenlohekreis.de](http://www.hohenlohekreis.de) unter Aktuelles/Öffentliche Bekanntmachungen.

## Bezirksschornsteinfeger bestellt

Gregor Schulz ab 15. Januar 2021 für den Kehrbezirk Hohenlohekreis Nr. 5 zuständig

Mit Wirkung vom 15. Januar 2021 wurde Gregor Schulz vom Landratsamt Hohenlohekreis zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger auf den Kehrbezirk Hohenlohekreis Nr. 5 befristet für die Dauer von sieben Jahren bestellt. Er tritt damit die Nachfolge von Hans Albrecht an. Gregor Schulz ist unter folgender Adresse erreichbar: Königsberger Str. 16, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 9611101, E-Mail [post@kaminkehrer-schulz.de](mailto:post@kaminkehrer-schulz.de)

Der Kehrbezirk Hohenlohekreis Nr. 5 umfasst folgende Ortschaften:

- von der Stadt Öhringen das südwestliche Teilgebiet, begrenzt durch Pfaffenmühlweg bis Rendelstraße, alte Turnhalle ohrnabwärts bis Stadthalle und Berlinerstraße,
- Verrenberg,
- von der Gemeinde Pfedelbach die Hauptgemeinde Pfedelbach und den Teilort Windischenbach.

Dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger sind die hoheitlichen Tätigkeiten im Schornsteinfegerwesen übertragen. Diese umfassen das Führen des Kehrbuches, das Durchführen der Feuerstättenschau, das Ausstellen von Feuerstättenbescheiden und die Bauabnahmen. Für die fristge-

rechte Ausführung der im Feuerstättenbescheid festgelegten Kehr-, Überprüfungs- und Messarbeiten sind seit dem Wegfall des früheren Kehrmonopols zum 1. Januar 2013 die Eigentümer von Gebäuden und Räumen selbst verantwortlich. Mit der Durchführung der Arbeiten kann der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger oder ein anderer Schornsteinfeger-Handwerksbetrieb beauftragt werden.



Gregor Schulz ist neuer Bezirksschornsteinfeger.



### Amtsblatt

#### Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses des Hohenlohekreises findet am **Montag, 08.02.2021, um 14.00 Uhr in der Stauseehalle, Bachgasse, 74673 Mulfingen** statt. **Öffentliche Tagesordnung:**

1. Fahrbahndeckenprogramm im Hohenlohekreis 2021 Genehmigung der Vereinbarung K 2353 OD Cappel bis Eckartsweller
2. Teilausbau der K 2328 zwischen Buchhof und Trautenhof Genehmigung der Planung und Ermächtigung zur Vergabe durch die Verwaltung
3. K 2321, Ertüchtigung der Jagstbrücken in Berlichingen Vergabe der Bauarbeiten
4. Vergabe von Personenbeförderungsleistungen (freige-

stellter Schülerverkehr) von Schülerinnen und Schülern der Erich Kästner-Schule sowie der Geschwister-Scholl-Schule im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens

5. Beschaffung von TFT-Bildschirmen als Fahrgastinformation für den Nahverkehr Hohenlohekreis
6. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist zur Sitzung herzlich eingeladen.

Bitte beachten Sie, dass der Zutritt zur Stauseehalle nur mit einer FFP2-Maske gestattet ist. Wir weisen auf die Einhaltung der notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln hin und dass es notwendig ist, den Sitzungssaal auch während der Sitzung regelmäßig zu lüften.

Personen mit Fieber, Symptomen einer Atemwegserkrankung, einer bekannten/nachgewiesenen Corona-Infektion oder einem Verdacht darauf ist der Zutritt nicht gestattet.

Landratsamt Hohenlohekreis  
Dr. Matthias Neth, Landrat